

# Coolout in der Pflege

Ein unauflösbarer Widerspruch zwischen  
pflegefachlichen Ansprüchen & ökonomischen Zwängen

Prof. Dr. Karin Kersting  
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Erziehungswissenschaftlerin,  
Professorin für Pflegewissenschaft  
Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein

1. Hechinger Pflegekongress  
15.04.2024

Bildquelle:  
© istockphoto/Djapeman;  
Mabuse Verlag 2016

# Ausgangspunkt

- Desolate Situation in der Pflege schon lange Realität
- Pflegende arbeiten seit Jahren am Limit
- Hohe Belastungen im Arbeitsalltag, immer mehr Wissenserwerb, immer mehr und immer neue Kompetenzen gefordert.

# Ausgangspunkt

- Gilt auch für

Praxisanleiter\*innen: stärker reglementierte pädagogische Aufgaben oft neben der Pflegearbeit

Pflegepädagog\*innen: personelle Unterbesetzungen bei zunehmenden Anforderungen durch Reform der Pflegeausbildung

Pflegefachliche Anforderungen steigen und zugleich steigt der ökonomische Druck/Personalmangel

# Coolout in der Pflege - Gliederung

1. Was wird Patient:innen/Bewohner:innen und Pflegenden (letztlich der Gesellschaft) im Zusammenhang mit der pflegerischen Versorgung versprochen? – Der fachliche Anspruch
2. Was wird ihnen in der Versorgungsrealität zugemutet? – Die Mängelpraxis
3. Wie halten Pflegende das in ihrem Alltag aus? - Sie lernen, sich kalt zu machen
4. Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen? - Coolout begegnen heißt zuallererst Aufklärung und Kritik

# Auszüge aus Pflegeleitbildern

- „Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu erhalten. Wir begleiten Sterbende in ihrer letzten Lebensphase und lassen sie in ihren letzten Stunden nicht allein“ (Krankenhaus Hetzelstift Neustadt/Weinstraße, Auszug aus dem Leitbild, 2023)
- Handlungsmaxime: Verständnis und Empathie, höchste medizinische und pflegerische Qualität (Vgl. Klinikum Ludwigshafen, 2023)
- Ziele der Pflege und Betreuung: Achtung, Förderung, Schutz der Persönlichkeit, möglichst selbstbestimmtes Leben, Begleitung in Krisen und sensibles Eingehen auf die Bedürfnisse ([www.Evang-altenhilfe.de](http://www.Evang-altenhilfe.de), 2023)

# Der hohe pflegefachliche Anspruch

(Vgl. BMG 2003, 2017, 2018 (KrPflG, PflBG, PflAPrV), sowie Kersting 2016, vgl. z.B. auch Henderson 1977, Käppeli 2000, Krohwinkel 2007, Orem 1997, Orlando 1996, Paterson/Zderad 1999, Roper/Logan/Thierney 2002, Watson 1996 sowie Einrichtungs- (Pflege-)leitbilder)

(Pflege)-  
Wissenschaft

Personale,  
Fach-, Sozial-,  
Methoden-  
kompetenz

Geborgenheit,  
Sicherheit,  
aufgehoben  
sein

Lebenssituationen,  
Selbstbestimmung  
berücksichtigen

Individuelle  
Bedürfnisse,  
Lebensaktivitäten

Empathie,  
Verständnis, Würde  
der Patienten

Erhaltung,  
Wiederherstellung  
größtmöglicher  
Autonomie

# Der hohe pflegefachliche Anspruch

(Vgl. BMG 2003, 2017, 2018 (KrPflG, PflBG, PflAPrV), sowie Kersting 2016, vgl. z.B. auch Henderson 1977, Käppeli 2000, Krohwinkel 2007, Orem 1997, Orlando 1996, Paterson/Zderad 1999, Roper/Logan/Thierney 2002, Watson 1996 sowie Einrichtungs- (Pflege-)leitbilder)

Wirtschaftlich  
handeln

Geborgenheit,  
Sicherheit,  
aufgehoben  
sein

(Pflege)-  
Wissenschaft

Personale,  
Fach-, Sozial-,  
Methoden-  
kompetenz

Lebenssituationen,  
Selbstbestimmung  
berücksichtigen

Individuelle  
Bedürfnisse,  
Lebensaktivitäten

Empathie,  
Verständnis, Würde  
der Patienten

Erhaltung,  
Wiederherstellung  
größtmöglicher  
Autonomie

# Coolout in der Pflege - Gliederung

1. Was wird Patient:innen/Bewohner:innen und Pflegenden (letztlich der Gesellschaft) im Zusammenhang mit der pflegerischen Versorgung versprochen? – Der fachliche Anspruch
2. **Was wird ihnen in der Versorgungsrealität zugemutet? – Die Mängelpraxis**
3. Wie halten Pflegende das in ihrem Alltag aus? - Sie lernen, sich kalt zu machen
4. Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen? - Coolout begegnen heißt zuallererst Aufklärung und Kritik

## 2. Die Versorgungsrealität: Ökonomische Zwänge und Mängelpraxis

(Vgl. Isfort/Weidner 2010 sowie Isfort u.a. 2012, 2014, 2018, DGB& ver.di 2018, DGB 2020, Rothgang, Müller 2021 )

Überwachung von  
verwirrten  
Menschen

Führen von  
Gesprächen

Unterstützung bei der  
Nahrungsaufnahme

Abstriche  
an der Qualität der Pflege

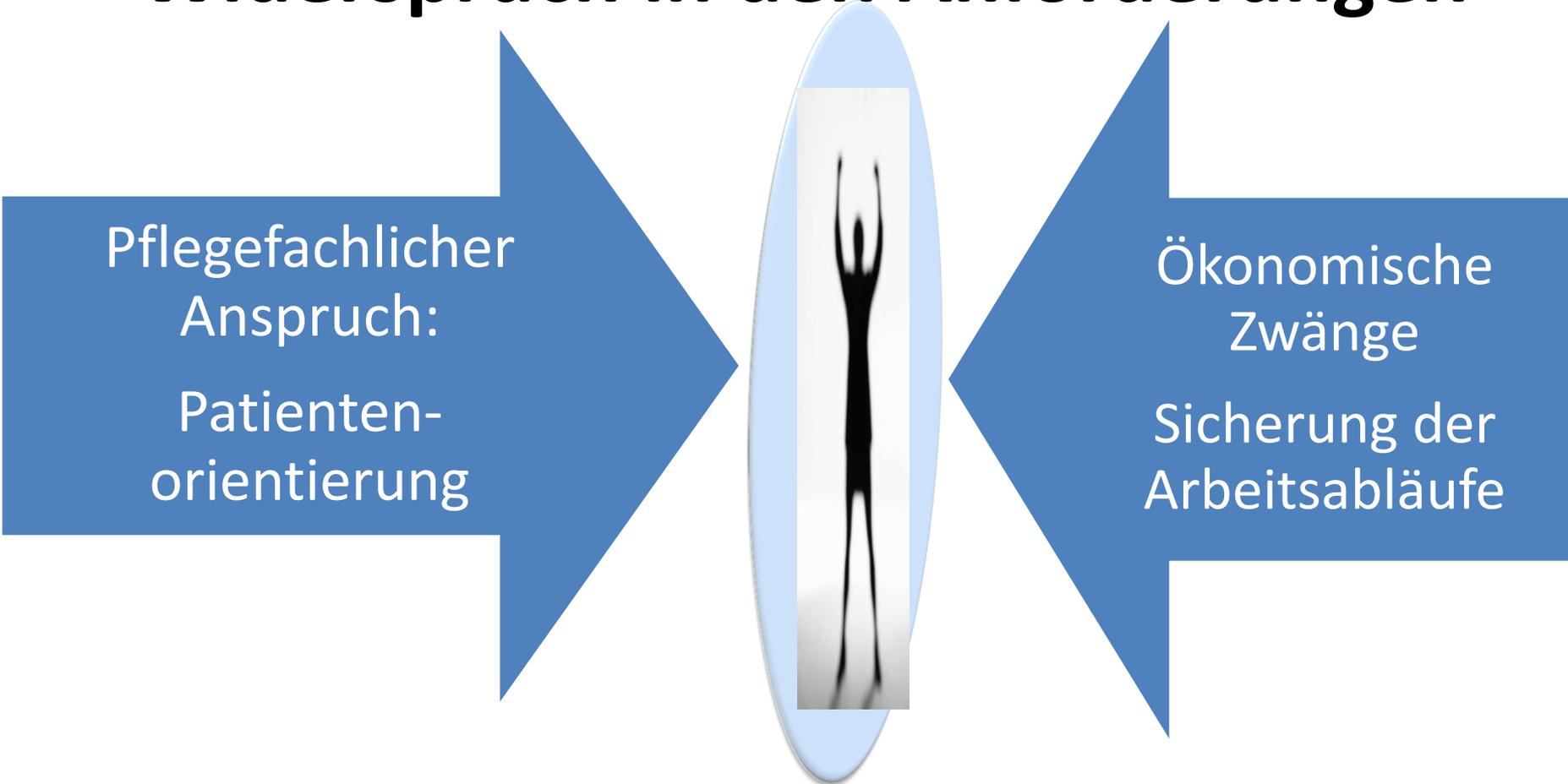
Mobilisierung und  
Lagerung von bewegungs-  
eingeschränkten  
Menschen

Betreuung  
Schwerstkranker und  
Sterbender

# Coolout in der Pflege - Gliederung

1. Was wird Patient:innen/Bewohner:innen und Pflegenden (letztlich der Gesellschaft) im Zusammenhang mit der pflegerischen Versorgung versprochen? – Der fachliche Anspruch
2. Was wird ihnen in der Versorgungsrealität zugemutet? – Die Mängelpraxis
- 3. Wie halten Pflegende das in ihrem Alltag aus? - Sie lernen, sich kalt zu machen**
4. Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen? - Coolout begegnen heißt zuallererst Aufklärung und Kritik

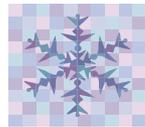
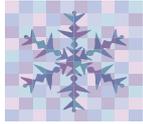
# Die Coolout-Studien: Umgang mit dem unauflösbaren Widerspruch in den Anforderungen



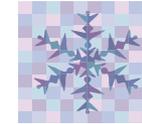
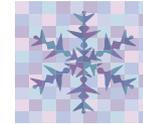
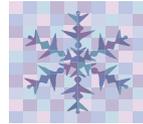
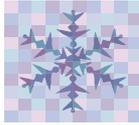
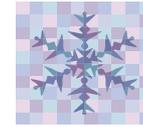
Pflegefachlicher  
Anspruch:  
Patienten-  
orientierung

The diagram features a central vertical oval with a light blue gradient. Inside this oval is a black silhouette of a person with their arms raised, resembling a person being lifted or supported. This central figure is flanked by two large blue arrows pointing towards each other, creating a sense of tension or conflict. The left arrow contains text about nursing requirements, and the right arrow contains text about economic constraints.

Ökonomische  
Zwänge  
Sicherung der  
Arbeitsabläufe



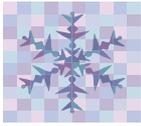
# Kälte



Indem wir uns **kalt** machen gelingt es uns, die  
**Verletzung der Norm hinzunehmen.**

Mit der Kälte können wir mehr oder weniger  
widerstandslos hinnehmen, dass die Welt  
nicht so ist, wie sie zu sein beansprucht bzw.  
wie sie sein sollte.

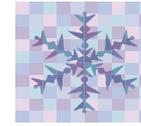
(Vgl. Gruschka, Andreas (1994), S. 76f)



# Kälte

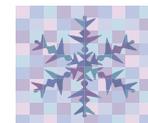
## Kälte, die von den Strukturen ausgeht

- Die Strukturen im Pflege- u. Gesundheitsbereich fordern von den Pflegenden die Verwirklichung des hohen normativen Anspruchs (Patientenorientierung) innerhalb der wirtschaftlichen Zwänge.
- Das macht die Pflegeeinrichtungen erst zu humanen Einrichtungen trotz aller wirtschaftlichen Zwänge.
- Aber die wirtschaftlichen Zwänge nötigen zugleich zu funktionalem Handeln: Alles muss erledigt werden. Die Strukturen fordern etwas, was nicht einzulösen ist. Sie sind Kälte verursachend.



## Kälte als Reaktionsform des Einzelnen auf die Strukturen

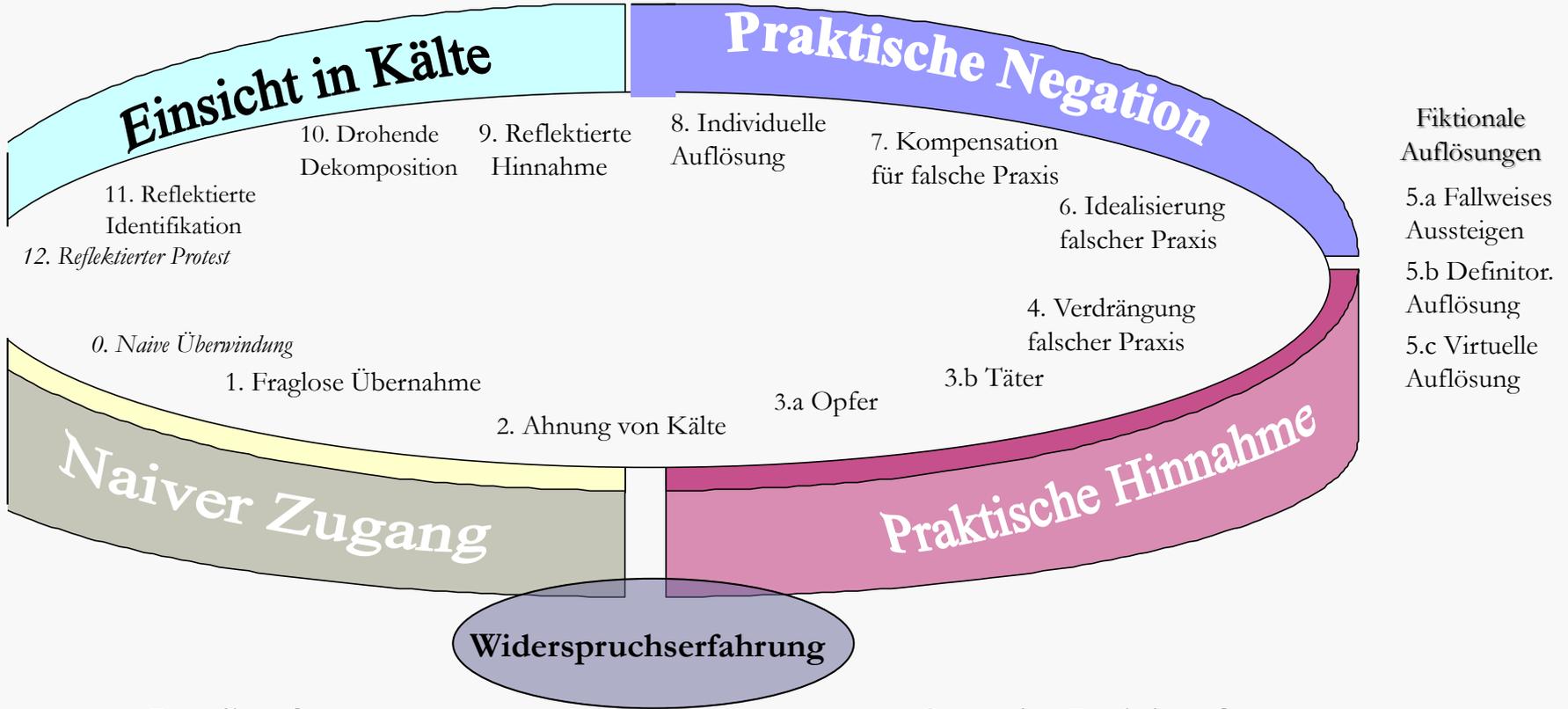
- Die Pflegenden lernen es, sich selbst kalt zu machen.
- Sie lernen es, die strukturellen Bedingungen / den Widerspruch mit mehr oder weniger Widerstand hinzunehmen.
- Damit stabilisieren sie das, wovor sie sich zu schützen suchen: Kälte.



**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster  
(Kersting2020:60)**

Reflexive Reaktionsformen

Operative Reaktionsformen



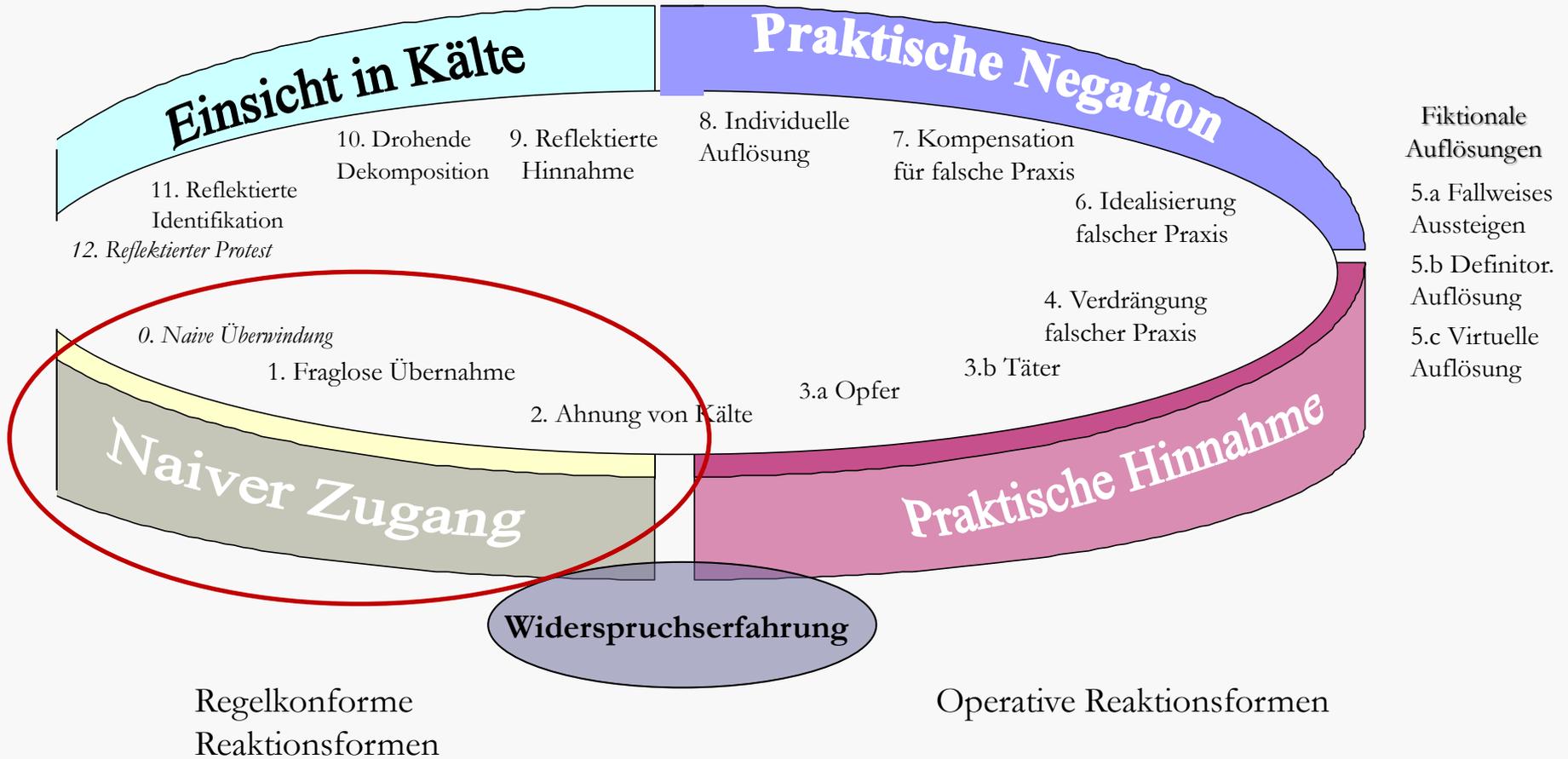
Regelkonforme Reaktionsformen

Operative Reaktionsformen

**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster**

Reflexive Reaktionsformen

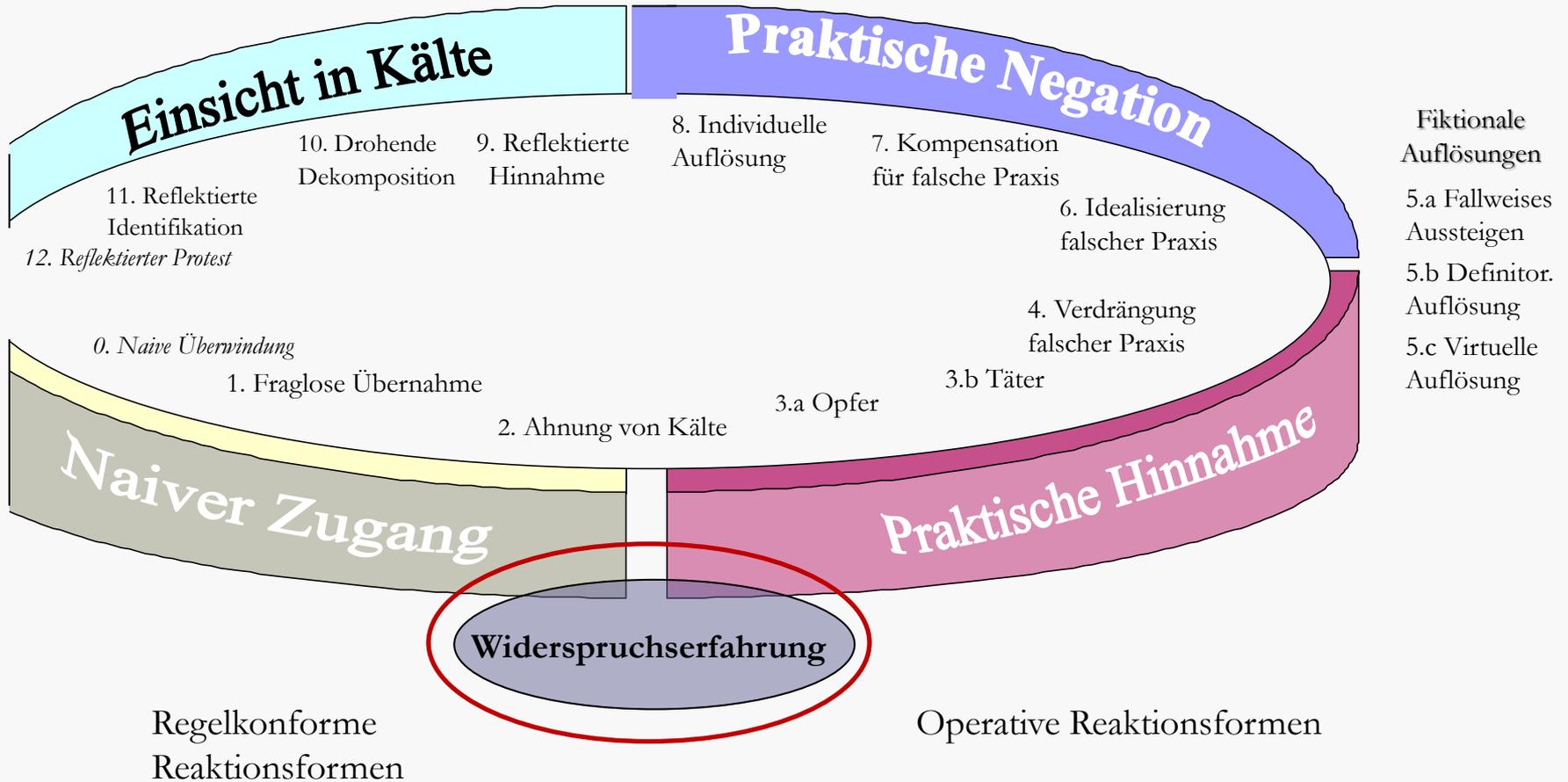
Operative Reaktionsformen



**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster**

Reflexive Reaktionsformen

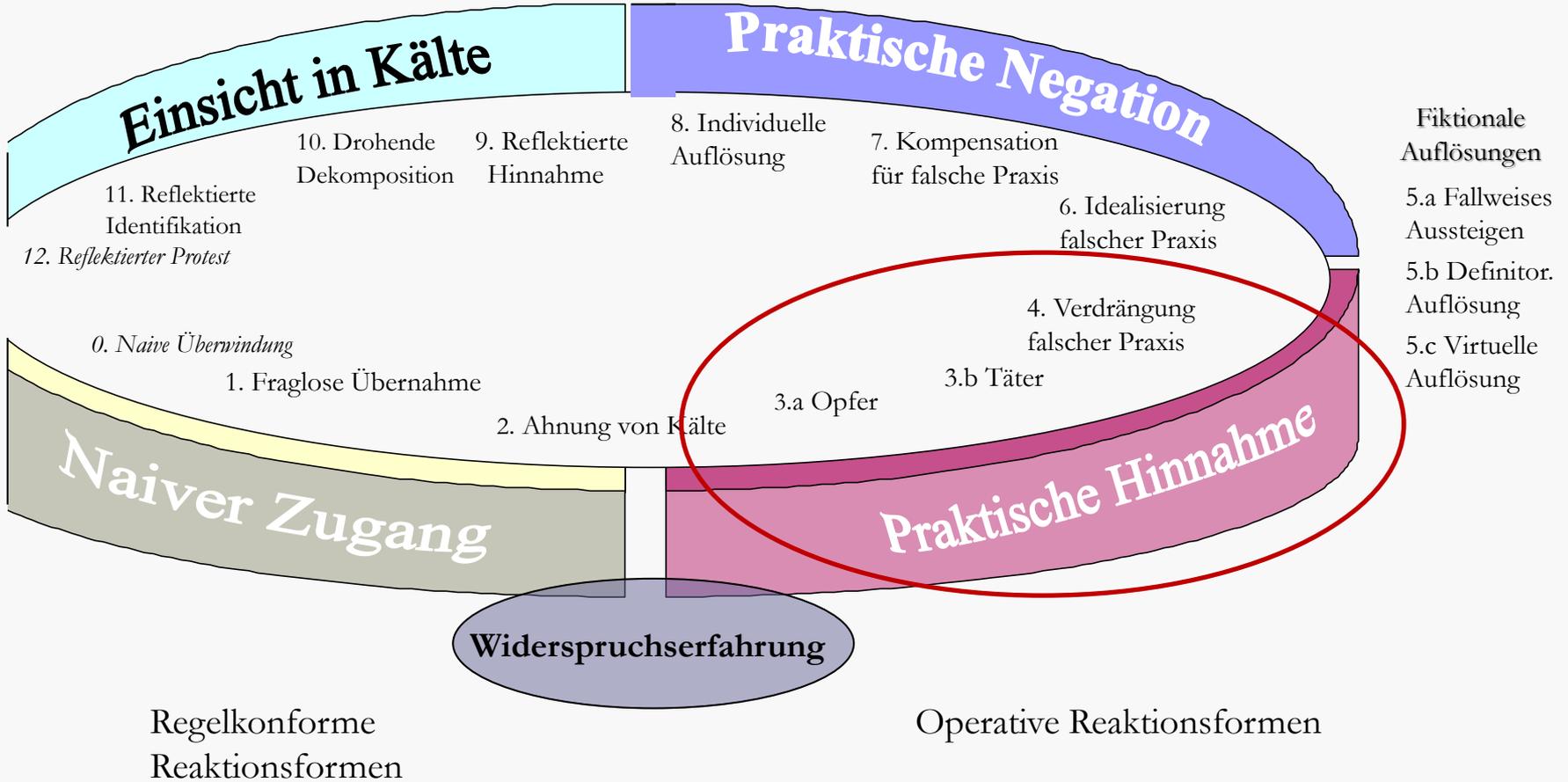
Operative Reaktionsformen



**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster**

Reflexive Reaktionsformen

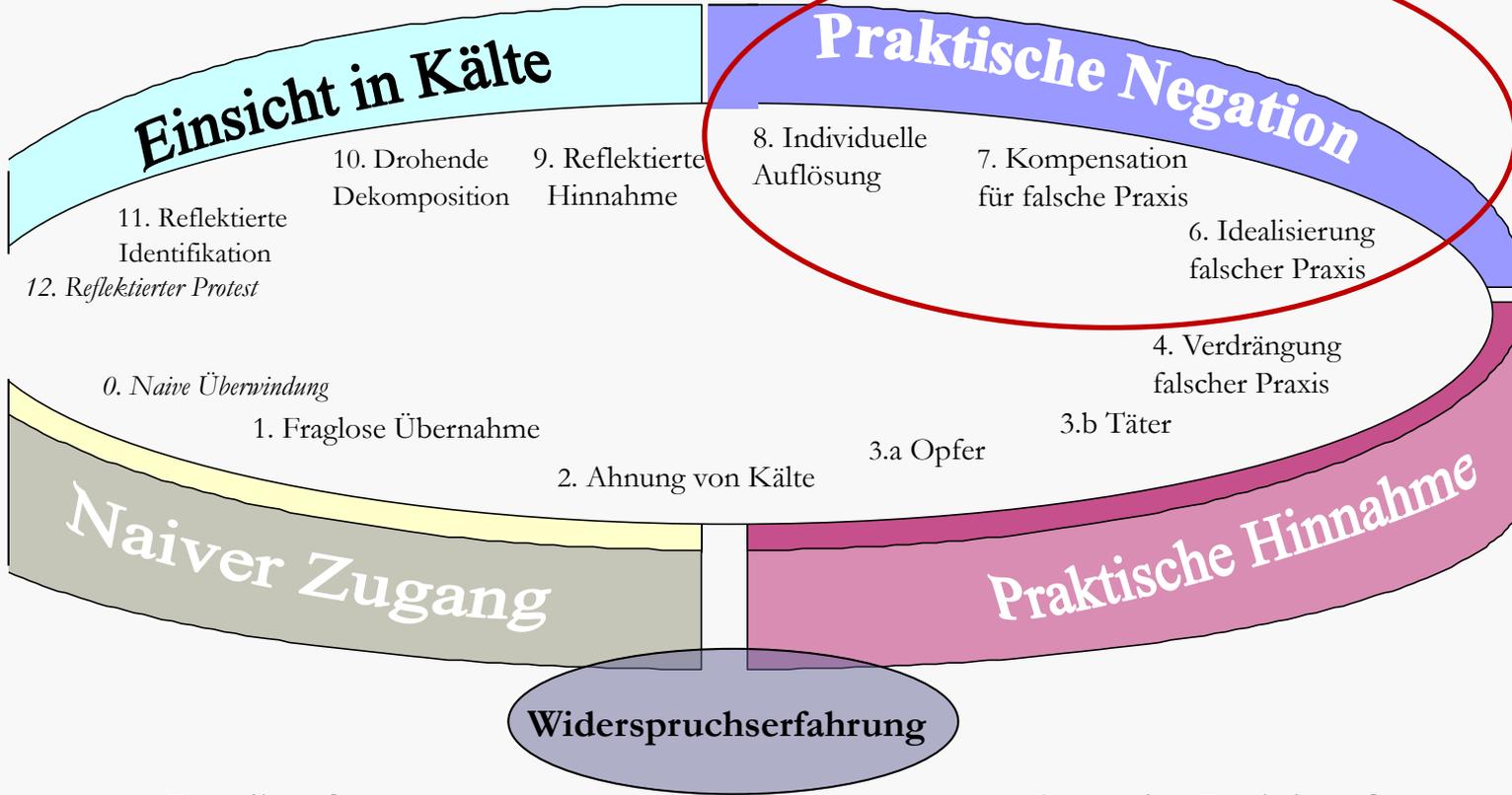
Operative Reaktionsformen



**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster**

Reflexive Reaktionsformen

Operative Reaktionsformen



Fiktionale  
Auflösungen

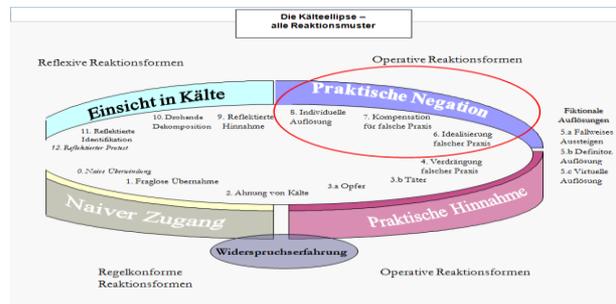
5.a Fallweises  
Aussteigen

5.b Definitiv.  
Auflösung

5.c Virtuelle  
Auflösung

Regelkonforme  
Reaktionsformen

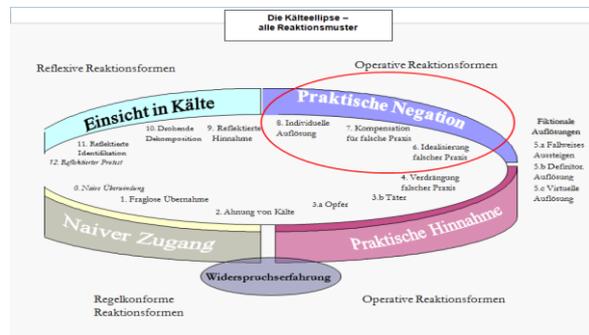
Operative Reaktionsformen



## Versuche der Auflösung des Widerspruchs

- *richtige* Prioritäten
- *gute* Kompromisse
- Nischen, *hin und wieder* bedürfnisorientiert pflegen
- Einfordern von Zeit für sich, argumentieren
- Teamfähigkeit/Kollegialität
- *Abstriche* bei der Pflege
- *Abstriche* bei der Pflege
- es kommt nur Einzelnen zugute, Patienten-/Bewohnerorientierung bleibt *zufällig*

***Sicherung der Arbeitsabläufe***



*In den Versuchen, den Widerspruch aufzulösen steckt etwas Wahres und etwas Falsches:*

Das **Wahre** ist:

die Pflege kann damit (ein bisschen) besser werden.

Pflegende versuchen im Alltag, sich am Patienten/Bewohner zu orientieren

Das **Falsche** ist:

Solange die Bemühungen innerhalb der vorgegeben Bedingungen stattfinden, kann der Anspruch im Grundsatz immer scheitern.

**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster**

Reflexive Reaktionsformen

Operative Reaktionsformen

**Einsicht in Kälte**

**Praktische Negation**

11. Reflektierte  
Identifikation

10. Drohende  
Dekomposition

9. Reflektierte  
Hinnahme

8. Individuelle  
Auflösung

7. Kompensation  
für falsche Praxis

6. Idealisierung  
falscher Praxis

4. Verdrängung  
falscher Praxis

3.b Täter

3.a Opfer

2. Ahnung von Kälte

1. Fraglose Übernahme

0. Naive Überwindung

Fiktionale  
Auflösungen

5.a Fallweises  
Aussteigen

5.b Definitiv.  
Auflösung

5.c Virtuelle  
Auflösung

**Naiver Zugang**

**Praktische Hinnahme**

**Widerspruchserfahrung**

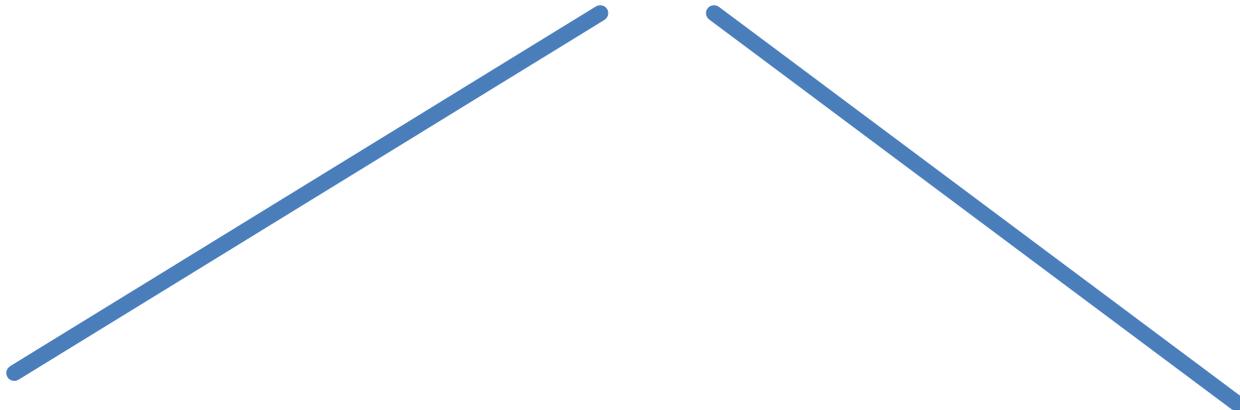
Regelkonforme  
Reaktionsformen

Operative Reaktionsformen

# Coolout

**Schutz**

**Stabilisierung**



# Coolout-Theorie beschreibt und erklärt

... die Entwicklung von verschiedenen **Strategien**, mit denen wir alle die alltäglichen **Normverletzungen hinnehmen können.**

**Die Normverletzung wird zur Normalität.**

... den **Prozess einer moralischen Desensibilisierung**, der sich in dem Spannungsfeld im Pflegealltag entwickelt.

Damit können wir das Spannungsfeld im Alltag aushalten.

# Coolout in der Pflege - Gliederung

1. Was wird Patient:innen/Bewohner:innen und Pflegenden (letztlich der Gesellschaft) im Zusammenhang mit der pflegerischen Versorgung versprochen? – Der fachliche Anspruch
2. Was wird ihnen in der Versorgungsrealität zugemutet? – Die Mängelpraxis
3. Wie halten Pflegende das in ihrem Alltag aus? - Sie lernen, sich kalt zu machen
4. **Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen? - Coolout begegnen heißt zuallererst Aufklärung und Kritik**

# Der Blick von oben



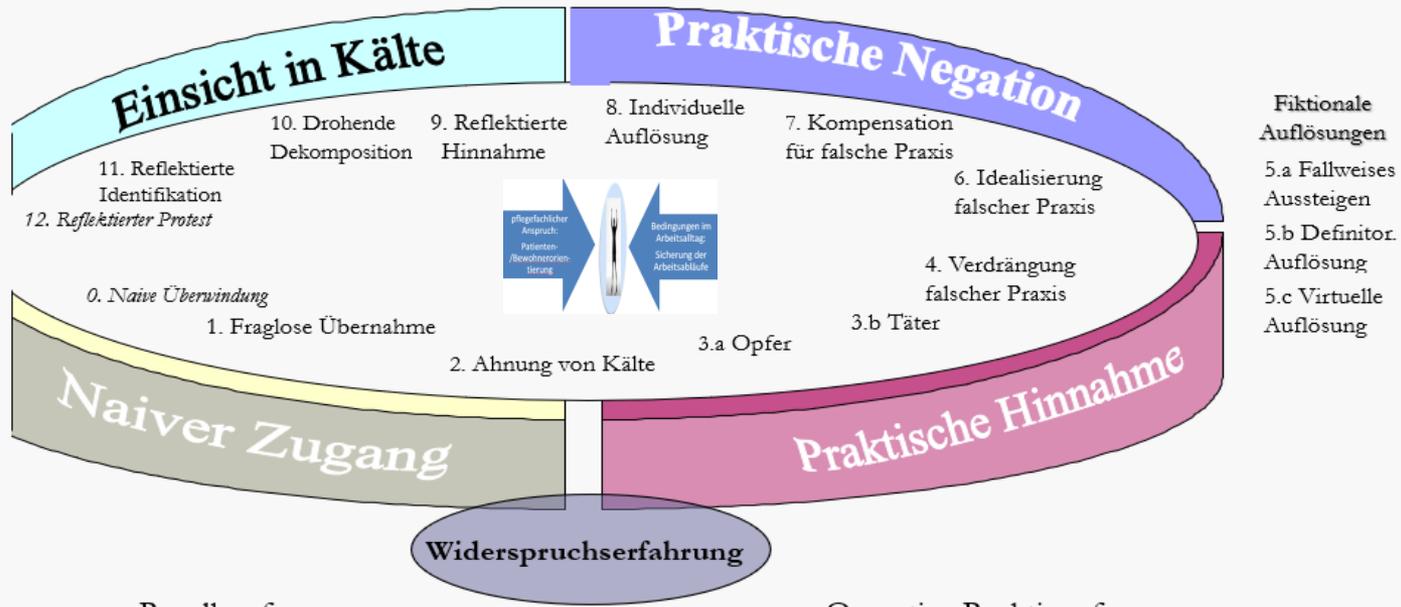
# Der Blick von oben



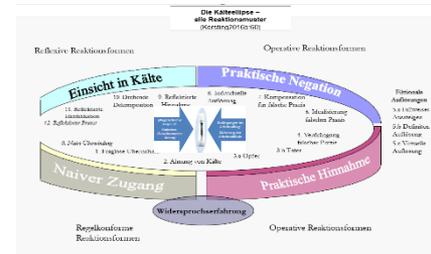
**Die Kälteellipse –  
alle Reaktionsmuster**  
(Kersting2016b:60)

Reflexive Reaktionsformen

Operative Reaktionsformen

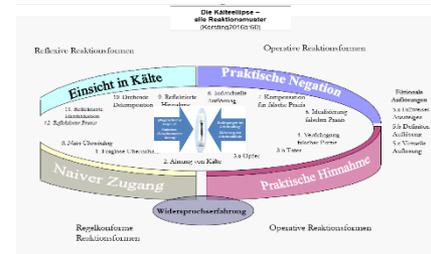


# 4. Schlussfolgerungen – Aufklärung und Kritik



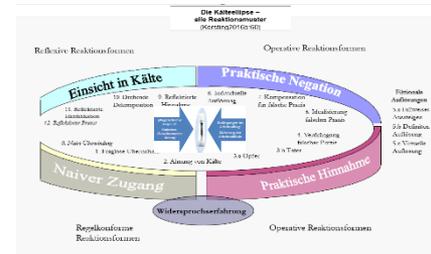
- Offenlegung des unauflösbaren Widerspruchs
- Aufklärung und Austausch über die Mechanismen, in die wir alle verstrickt sind
- Coolout betrifft alle, Scheitern des Systems, nicht des Einzelnen,
- Erkenntnis, alle sitzen in einem Boot
- Kennenlernen der unterschiedlichen Deutungen und Bewältigungsstrategien (Ausbildung/Studium, Praxis)
- Normalitätstendenz der Normverletzung bewusst halten

# 4. Schlussfolgerungen – Aufklärung und Kritik



- Kennenlernen der unterschiedlichen Deutungen und Bewältigungsstrategien (Ausbildung/Studium, Praxis)
- Normalitätstendenz der Normverletzung bewusst halten, Kritik bewahren, aussprechen, sich austauschen, die Zumutungen nicht widerstandslos hinnehmen

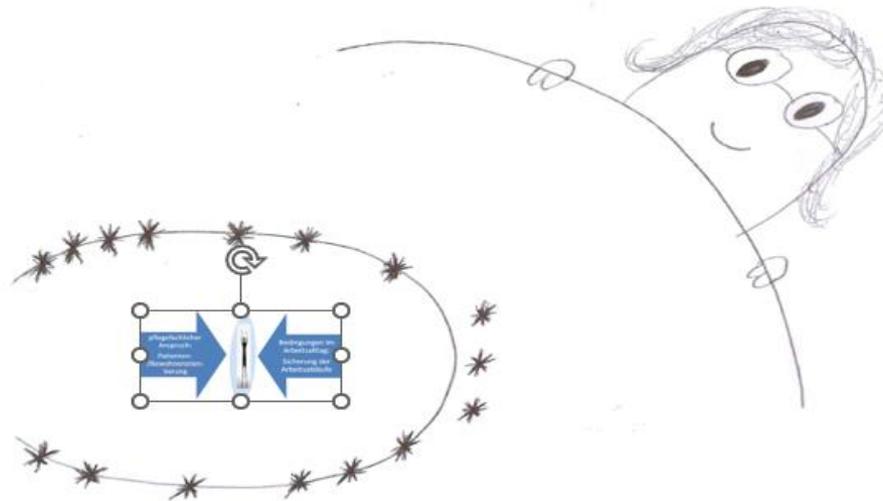
# 4. Schlussfolgerungen – Aufklärung und Kritik



- Pflegenden ein Forum bieten, (Selbst)Reflexion und Austausch ermöglichen, ihre Erfahrungen ernst nehmen,
- *Im Wissen um den unauflösbaren Widerspruch* immer wieder bewusst Gestaltungsräume suchen, erkennen, nutzen, ausweiten und argumentativ einklagen, (politischen) Einfluss „im Kleinen“ nehmen
- Eigene Macht erkennen und nutzen



„Vom Denkenden heute wird nicht weniger verlangt,  
als dass er in jedem Augenblick in den Sachen und  
außer den Sachen sein soll (...).“ (Adorno, 1994, S. 91)



Raum und zeitweise Distanz schaffen  
für Reflexionen und bildende Auseinandersetzungen  
in Bildungseinrichtungen und in Institutionen

*Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit*

***Diskussion***

***Fragen?***

***Anmerkungen?***

***Anregungen?***

## Literatur

Adorno. Theodor, W. (1994): Minima Moralia, 22. Auflage, Suhrkamp, Frankfurt

Bundesgesundheitsministerium (BMG) (2017): Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG), 2017, [https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?start=%2F%2F\\*%5B%40attr\\_id%3D%27bgbl117s2581.pdf%27%5D#\\_bgbl\\_%2F%2F\\*%5B%40attr\\_id%3D%27bgbl117s2581.pdf%27%5D\\_1548309694668](https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?start=%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl117s2581.pdf%27%5D#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl117s2581.pdf%27%5D_1548309694668) (Letzter Zugriff 27.10.23)

Bundesgesundheitsministerium für Gesundheit (BMG) 2018. Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV), 2018 [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/Gesetze\\_und\\_Verordnungen/GuV/A/Ausbildungs-\\_und\\_Pruefungs\\_Verordnung\\_Pflegeberufe\\_final.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/A/Ausbildungs-_und_Pruefungs_Verordnung_Pflegeberufe_final.pdf) (Letzter Zugriff 27.10.23)

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (Hrsg.) (2019): Rahmenlehrpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG, 1. August 2019, [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst\\_pflgb\\_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf) (Letzter Zugriff 27.10.23)

DGB & ver.di (Hrsg.) (2018): Arbeitsbedingungen in der Alten- und Krankenpflege, Berlin, Hamburg

DGB-Index Gute Arbeit (2020) : Weiblich, systemrelevant, unterbezahlt. Arbeitsbedingungen in vier frauendominierten Berufsgruppen, <https://index-gute-arbeit.dgb.de/veroeffentlichungen/kompakt/++co++cac60ee2-7c89-11e9-b866-52540088cada> (Letzter Zugriff 18.03.2022)

Isfort, M., Weidner, F. et al. (2010): Pflege-thermometer – Eine bundesweite Befragung von Pflegekräften zur Situation der Pflege und Patientenversorgung im Krankenhaus. Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip) Köln (Hrsg.) [http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/material/dip\\_Pflege-Thermometer\\_2009.pdf](http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/material/dip_Pflege-Thermometer_2009.pdf) (Letzter Zugriff 18.03.2022)

Isfort, M., Weidner, F., Gehlen, D. (2012): Pflege-Thermometer 2012. Eine bundesweite Befragung von Führungskräften zur Situation der Pflege und Patientenversorgung auf Intensivstationen im Krankenhaus. Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip), Köln. [https://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte\\_DIP-Institut/Pflege\\_Thermometer\\_2012.pdf](https://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte_DIP-Institut/Pflege_Thermometer_2012.pdf) (Letzter Zugriff 18.03.2022)

Isfort, M., Klostermann, J., Gehlen, D., Siegling, B. (2014): Pflege-Thermometer 2014. Eine bundesweite Befragung von leitenden Pflegekräften zur Pflege und Patientenversorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus. Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip), Köln, [https://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte\\_DIP-Institut/Pflege-Thermometer\\_2014.pdf](https://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte_DIP-Institut/Pflege-Thermometer_2014.pdf), (Letzter Zugriff 18.03.2022)

Isfort, M. et al. (2018): Pflegeheime „am Limit“, Die Schwester Der Pfleger, 57 Jahrgang, 5/18, S. 12-19

Deutsche Fachpflegegruppe, Pflege-thermometer 2021 Befragung im Feld der häuslichen Intensivversorgung, <https://deutschefachpflege-gruppe.de/pflegethermometer-2021/> (Letzter Zugriff 18.03.2022)

Kersting, Karin (2008): `Kluge Konzepte` zur Verbesserung der Situation in der Pflege oder: Zur Perspektive einer kritischen Pflegewissenschaft (Editorial), in: Pflege. Die wissenschaftliche Zeitschrift für Pflegeberufe, Jg. 21, 1/2008, S. 3-5

Kersting, Karin (2012): Anspruch und Wirklichkeit in der praktischen Ausbildung: Studien zur moralischen Desensibilisierung, in: Harold, Barbara (Hrsg.) (2012): Vorbereitet für die Zukunft? Aktuelle Herausforderungen in der praktischen Pflegeausbildung. Facultas Verlag, Wien, S. 50-74

Kersting, Karin (2014): Im Kälte-Modus. Neue Studien zum Coolout in der Pflege: Die Situation der PraxisanleiterInnen, in: Pflegezeitschrift, Jg. 67, 8/2014, S. 486-491

Kersting, Karin (2015): Bürgerliche Kälte in der beruflichen Bildung – Strukturelle Bedingungen und Reaktionen von Lehrern. Eine Analyse aus der Pflegepädagogik, in: Dammer, Karl-Heinz, Vogel, Thomas, Wehr, Helmut (Hrsg.) (2015): Zur Aktualität der Kritischen Theorie in der Pädagogik, Springer Verlag, Heidelberg, S. 255-276

Kersting, Karin (2016): Was ist Coolout?  
<https://opac.hs-lu.de/repository/DOC000001/B00207512.pdf>

Kersting, Karin (2017): Fachlicher Anspruch vs. Praxisrealität, in: Dr. med Mabuse 227, Mai/Juni 2017, S. 26-28

Kersting, Karin (2017): Ein unauflösbarer Widerspruch. Das Dilemma der Pflegeausbildung, in: Dr med Mabuse 228, Juli/August 2017, S. 24-26

Interview Stephan Lücke: Gemeinsam einen kritischen Blick entwickeln. Praxisanleiter und Auszubildende, in: Die Schwester / Der Pfleger 11/2017, S. 16-19

Kersting, Karin (2019): Mit moralischem Stress umgehen, in: CNE. Fortbildung 1/2019, Thieme Verlag Stuttgart, S. 1-16 (12: 2-16 ), sowie online (Lerneinheit plus Fragebogen): [cne.thieme.de](http://cne.thieme.de)

Kersting, Karin (2019): Die Dialektik von Sein und Sollen in der Pflege und das Dilemma der Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen, in: Bernhard, Armin, Bierbaum, Harald, Borst, Eva, Eble, Lukas, Kunert, Simon, Rießland, Matthias, Rühle, Manuel (Hrsg.): Kritische Pädagogik Eingriffe und Perspektiven. Soziale Kälte (Heft 6), Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, S. 129-142

Kersting, Karin (2019): Verschleierung der Realität. Widersprüche in der neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflege, in: Dr. med. Mabuse 241, September/Okttober 2019, S. 48-51

Kersting, Karin (2020): Die Theorie des Coolout und ihre Bedeutung für die Pflegeausbildung, 2. Auflage, Mabuse Verlag, Frankfurt am Main

Kersting, Karin (2022): 'Coolout' in der Pflege. Eine Studie zur moralischen Desensibilisierung, Mabuse Verlag, Frankfurt am Main (6. Auflage von Kersting, Karin (2002): Berufsbildung zwischen Anspruch und Wirklichkeit Eine Studie zur moralischen Desensibilisierung im Pflegealltag, Verlag Hans Huber, Bern, Göttingen), zitiert als 2022a

Kersting, Karin (2022): Coolout verstehen -in Widersprüchen denken lernen, in: Dr. med. Mabuse, 256, 2. Quartal 2022, S. 41-44, 2022b

Kersting, Karin (2024): Den Widerspruch strukturiert reflektieren. Ein Reflexionsmodell zur Coolout-Theorie, in: Die Schwester Der Pfleger, 1/2024, S. 66-70

Rothgang, Heinz, Müller, Rolf: Barmer Pflegereport 2021,  
<https://www.barmer.de/blob/361516/2ad4e5f56c47cb7b7e914190f9fae62f/data/barmer-pflegereport-2021-band-32-bifg.pdf> (Letzter Zugriff 18.03.2022)

# Podcast-Link

- [https://youtu.be/y8146\\_mWVIM](https://youtu.be/y8146_mWVIM)